

zuschwingen, hier nicht untersuchen, ich habe dafür meine wohl-durchdachten Gründe, ich möchte es vielmehr der späteren Geschichtsschreibung überlassen, die Ursachen und die realpolitischen Gegebenheiten dieser Entwicklung zu untersuchen und daraus die notwendigen Schlußfolgerungen zu ziehen. Ich muß aber feststellen, daß dann, wenn man es den alten Mitgliedern der SPD, den sozialistisch orientierten Arbeitern in den Betrieben, die ja vor 1933 die Kerntuppen der Bewegung darstellten, überlassen hätte, von vornherein über das künftige Schicksal der Sozialdemokratischen Partei freiwillig und auf demokratischem Wege zu bestimmen, wir uns heute über die Einigung der Arbeiterklasse in einer großen sozialistischen Einheitspartei nicht mehr zu unterhalten brauchten. (Beifall.) Niemand weiß es vielleicht besser als ich, der ich 34 Jahre nicht nur Mitglied, sondern auch Mitstreiter in dieser Partei war, welch ein prächtiges Menschenmaterial auch heute noch dort vereint ist; Menschen von unbedingter Treue und Plingabe an den Sozialismus, die mit uns gemeinsam den Kampf um die Einheit Deutschlands, den Kampf um die wahre Demokratie auf nehmen möchten; aber ich weiß auch, daß sie zu sehr erstarrt sind in dieser Treue, daß sie noch nicht den Mut aufbringen, ihren falschen Beratern und bösen Einflüsterern zu zeigen, wo der Zimmermann das Loch gelassen hat.

Ich möchte den Geist all dieser Männer und Frauen in diesen Versammlungsraum bannen, ich weiß, daß sie zu dieser Stunde im innersten Herzen bei uns sind, und das gibt mir den Mut, auch in ihrem Namen die brüderlichen Grüße des Westens dem Osten darzubringen, denn ob Ost ob West, ob Süd ob Nord: Der Sozialismus ist auf allen Wegen!

Es fragt sich nur, welcher Sozialismus? Und hier liegen die tieferen Ursachen unseres Austritts. Wir sind nicht nur gegangen wegen des Offenbacher Beschlusses, der jeden automatisch aus der Partei ausschließt, der für die Einheit der Arbeiterbewegung eintritt, obwohl sich gerade in diesem Beschluß die innere Parteidiktatur, der Geist der Unduldsamkeit aufs deutlichste zeigte; wir sind vor allem auch gegangen, weil unsere Auffassung von Sozialismus in unvereinbarem Gegensatz steht zu dem, was Schumacher und die Seinen als Sozialismus ausgeben, und weil wir deutlich vor Augen sahen, daß eine Politik, die aus diesem Geiste geführt wird, unweigerlich in einer neuen kapitalistischen Diktatur endet.

Daß dies keine bloße Behauptung von uns ist, dafür werde ich Euch die wirtschaftliche und politische Entwicklung in den westlichen Be-